

Elke W. blieb nur der „Rabe Fritz“

UNSERE SPENDENAKTION 79-Jähriger fehlt das Geld an alle Ecken und Enden

Wenn das Geld für den Rollator fehlt: Ohne den Verein Lichtblick Seniorenhilfe e.V. würde Rentnerin Elke W. nicht lange über die Runden kommen – obwohl sie ihr Leben lang gearbeitet hat.

Elke W. liebt Tiere. In jungen Jahren hatte sie Katzen, zur Pflege auch mal einen Hund. Geblieben ist Elke W. nichts. Kein Haustier. Aber eine Krähe, die für die 79-Jährige ihr „Rabe Fritz“ ist. Und Fritz besucht Elke W. jeden Morgen auf dem Fensterbrett ihrer Wohnung im fünften Stock.

Manchmal kann sie ihn beobachten, aber er ist scheu. Doch Elke W. weiß, dass jemand da ist oder war. Denn sie bereitet ihm jeden Abend, bevor sie ins Bett, geht ein Frühstück. Mal ein Butterbrot, mal ein Stückerl Ei, mal eine Nuss. Morgens, wenn sie aufsteht, ist das Raben-Frühstück meist aufgefressen. „Manchmal kann ich noch die Fußspuren sehen. Dann freue ich mich.“

Der Rabe ist ihr persönlicher Lichtblick. Aufgrund einer schweren Rückenkrankung kann sie alleine nicht mehr vor die Tür – sie ist zu 90 Prozent schwerbehindert. Kontakt zu Menschen hat sie nur, wenn jemand zu Besuch kommt. Aber das ist selten. Die Frau, die für sie einkauft, die Nachbarin, die ihr den Müll runterträgt. Ein weiterer Lichtblick ist, wenn eine Mitarbeiterin des Vereins Lichtblick Seniorenhilfe sie besucht. Gemeinsam gehen die beiden dann einkaufen. „Das ist so schön. Und ich zähle die Tage, bis sie kommt“, schwärmt Elke W.



Schwerbehindert und einsam: Elke W. kann wegen eines Rückenleidens nur noch mit Hilfe nach draußen. Für Unterhaltung hat sie ihren Fernseher und den Besuch von „Rabe Fritz“.

FOTO: MARCUS SCHLAF

„Ich bin so dankbar, dass es Lichtblick gibt.“

Elke W. ist eine Rentnerin der ersten Stunde des Vereins Lichtblick Seniorenhilfe e.V.: Seit 2003 wird sie unterstützt. Damals benötigte sie eine Waschmaschine. Sie bekam sie schnell und unbürokratisch, nachdem der Verein ihre Bedürftigkeit geprüft hatte. Seither gehört sie zur Lichtblick-Familie. „Von

Unsere
Adventskalender
Geschichte

20.

Türchen

Lichtblick habe ich sogar meinen ersten Rollator bekommen“, erinnert sie sich. Ohne den würde gar nichts mehr gehen. Oft übernimmt der Verein auch Zuzahlungen für ärztliche Behandlungen. „Ich könnte ohne Lichtblick nicht überleben.“

Früher konnte sie auch noch an den Veranstaltungen des Vereins teilnehmen, aber das sei jetzt beschwerlich. El-

ke W. lebt am Rande des Existenzminimums, obwohl sie ihr Leben lang gearbeitet hat. 520 Euro bleiben ihr – nach Abzug der Miete. Davon muss sie neben allem, was sie zum Leben braucht, noch Strom und Telefon bezahlen. „Das Telefon ist für mich der verlängerte Arm in die Welt“, sagt sie. Ohne geht es nicht. Arztbesuche, Einkäufe organisieren. Einfach alles macht

sie mit dem Telefon. Genauso wichtig ist aber auch der Fernseher – „ich habe sonst ja gar keine Unterhaltung“, erklärt sie. Und da sie weiß, dass sie den Fernseher hat, kann sie sich auch ein wenig auf Weihnachten freuen, denn da schaut sie „Gut Aiderbichl“. „Das ist so schön.“ Tiere liebt sie ja sowieso, und der Einzige, der ihr geblieben ist, ist Rabe Fritz.

Schenken Sie Würde

Machen Sie mit bei der gemeinsamen Aktion des **Münchner Merkur** und der **Sparda-Bank München** zugunsten des **Vereins Lichtblick Seniorenhilfe e.V.**

Seit 2003 unterstützt der Verein bedürftige Senioren mit Lebensmittelgutscheinen, finanziellen Soforthilfen für dringend benötigte Gegenstände wie eine neue Brille sowie monatlichen Patenschaften von 35 Euro für kleine Alltagswünsche. Die Arbeit finanziert sich ausschließlich aus Spenden – in diesen Zeiten ist der Verein mehr denn je auf Hilfe angewiesen, um alten Menschen in Not ein Leben in Würde schenken zu können.

Spendenkonto des Vereins Lichtblick Seniorenhilfe e.V. (Tel. 089/67 97 10 10):

IBAN: DE30 7009 0500 0004 9010 10, BIC: GENODEF1504, Kennwort: Aktion 2022

Für eine Spendenquittung bitte Anschrift angeben. Onlinespenden unter www.seniorenhilfe-lichtblick.de.

IN KÜRZE

Neuperlach: Mann zückt Pistole

Plötzlich blickte sie in einen Pistolenschuss: Diesen Horror hat am Freitagabend eine Kassiererin beim Penny an der Quiddestraße erlebt. Kurz vor Ladenschluss legte ein Mann Waren aufs Band. Statt zu bezahlen, zückte er eine Schusswaffe aus seinem Hosensack, zielte auf die Kassiererin und nahm Bargeld aus der Kasse. Mit über tausend Euro machte sich der Unbekannte (etwa 25 Jahre, alt, 1,75 Meter groß, schwarz gekleidet) aus dem Staub. Die Fahndung blieb erfolglos, die Polizei hofft auf Zeugen unter Telefon 089/2 91 00. pp

Zamdorf: Streit unter Arbeitern eskaliert

Mit Kopf- und Gesichtsverletzungen musste Sonntagnacht ein 30-jähriger Rumäne ins Krankenhaus. Offenbar war in einer Arbeiterunterkunft in Zamdorf ein Streit eskaliert. Von zwei unbekanntem Tätern war der stark alkoholisierte 30-jährige laut Polizei mit einem metallenen Gegenstand angegangen worden. Wer im Bereich Griesfeldstraße etwas beobachtet hat, melde sich bei der Polizei unter 089/2 91 00. pp

Wetterkalender

20. Dezember

| Jahr | Maximum | Minimum |
|------|---------|---------|
| 2021 | 3,7° | -2,0° |
| 2012 | 1,1° | -1,3° |
| 1997 | 1,4° | -1,4° |
| 1972 | -0,2° | -2,1° |
| 1922 | 7,2° | 2,4° |

Absolutes Maximum an einem 20. Dezember **16,9°/1993**
Absolutes Minimum an einem 20. Dezember **-21,8°/1931**

Warten auf die Klima-Kleber

Trotz Verbot: Heute wollen Aktivisten den Verkehr lahmlegen

Keine Rücksicht auf Verluste! Den Klima-Klebern von der „Letzten Generation“ drohen zwar empfindliche Strafen, trotzdem haben sie angekündigt, dass sie heute wieder den Verkehr in der Münchner Innenstadt blockieren wollen. Aktivistin Judith B., die fast den ganzen November in Stadelheim verbracht hat und der für erneute Verkehrsblockaden auch erneute Haft droht, kündigt an: „Ich werde weitermachen – komme, was wolle! Aufhören ist keine Option. Scheitern wir daran, die Regierung an ihre obersten Pflichten zu erinnern, scheitert unsere ganze Gesellschaft.“

Für heute früh droht demnach eine erneute Konfrontation mit der Polizei. Denn lo-

gisch: Weil die Klima-Aktivisten ihre Aktion angekündigt haben, werden die Polizisten in der Innenstadt auf sie warten – das hat Polizei-Sprecher Andreas Franken gestern bestätigt. Anders als bei bisherigen Einsätzen können die Beamten diesmal früher eingreifen. Denn: Die Stadt hat der „Letzten Generation“ per Allgemeinverfügung Aktionen verboten, bei denen sie Straßen blockieren oder sich sogar daran festkleben. Zwar ist das ohnehin ein Straftatbestand, da die Proteste bisher aber als Versammlungen gewertet wurden, fielen sie unter das Versammlungsrecht. Und weil die Versammlungsfreiheit ein besonders hohes Gut in der Demokratie ist und vom

Grundgesetz besonders geschützt ist, konnten die Beamten nicht schnell genug eingreifen. Durch die Allgemeinverfügung sind diese „Versammlungen“ mit Festkleben auf der Straße nicht mehr erlaubt und die Polizei kann sofort einschreiten.

Außerdem geht's mittlerweile auch ums Geld. Die Polizei wird nämlich von den Klima-Klebern zukünftig Gebühren fürs Ablösen von der Straße fordern. Franken geht davon aus, dass pro Person mindestens 250 Euro fällig werden – möglicherweise aber sogar auch über 1000 Euro, wenn's besonders aufwendig ist, weil der Kleber zu stark haftet. Dazu passen Bilder aus den vergangenen Wochen, als teilweise nicht nur Lösungsmittel, sondern (in Berlin und Mainz) auch Hammer, Meißel und Flex zum Einsatz kamen.

Die Fronten sind auf alle Fälle verhärtet. Klima-Kleber und Polizei bereiten sich auf den nächsten Showdown am Stachus vor. Für die Münchnerinnen und Münchner, die heute am Morgen und Vormittag in der Innenstadt unterwegs sein wollen (oder müssen), gibt's da zwei Tipps: Besser nicht mit dem Auto fahren – und viel Zeit einplanen.



Brennpunkt Stachus: Immer wieder kam es hier zu Klebe-Aktionen, auch heute ist hier der Treffpunkt. FOTO: MATTHIAS BALK/DPA

Feuer am Betriebshof

Dicke Rauchschwaden quollen am Sonntagabend aus einer Garage am Isarkanal. Polizei und Feuerwehr rückten an und hatten die Lage schnell unter Kontrolle. Verletzt wurde zum Glück niemand.

In einer Garage des städtischen Baureferats hatte ein Kastenwagen Feuer gefangen. Laut Polizei handelt es sich bei dem völlig zerstörten Fahrzeug um einen Iveco-Transporter. Vier weitere Fahrzeuge wurden beschädigt. Die Feuer-

wehr schätzt den Sachschaden auf etwa 300 000 Euro. Die Polizei ermittelt zur Brandursache. Erste Erkenntnisse lassen einen technischen Defekt vermuten, bei dem Transporter handelt es sich nicht um ein E-Auto. pp

REISE & ERHOLUNG

CUP VITALIS

Service-Taxi

von Zuhause ins Hotel und zurück

Bad Kissingen

UNESCO-Welterbe

ab €

958*

p. P. im DZ/EZ

Keine Stornokosten bis 30 Tage vor Reisebeginn!

Tipp: Bei Anreise am 27.02.2023 inklusive 25 € Getränkegutschein p. P. zur Einlösung an den Hotelbars!

8 Tage inkl. Haustürabholung, HP, Mittagssnack & Anwendungspaket

Sie reisen mit dem CUP VITALIS Service-Taxi von Zuhause ins 4* Parkhotel CUP VITALIS im UNESCO-Welterbe Kurort Bad Kissingen an der malerischen, fränkischen Saale. Genießen Sie Ihr Anwendungspaket nach Wahl im großen SPA & Sportbereich mit neuem Solebad. Diverse Reisettermine von Februar bis Dezember 2023.

- Hin- und Rückreise im CUP VITALIS-Service-Taxi inklusive Haustürabholung und Kofferservice
- 7 Übernachtungen im DZ/EZ im 4*-Parkhotel CUP VITALIS in Bad Kissingen
- 7x Frühstücks- und Abendbuffet, 6 x Mittagssnack
- Tischweine, Kaffee, Tee und Wasser zum Abendessen bis 20.30 Uhr
- Mineralwasser aus der hauseigenen Zapfstelle
- Nutzung Billard, Darts, Kicker und Bibliothek
- kostenfreies Highspeed WLAN
- **Inklusive Anwendungspaket nach Wahl**

- Leih-Bademantel
- Wasser- und Rückengymnastik, täglich wechselnd
- **2 x wöchentlich Unterhaltungsabende**
- **Nutzung der Saunalandschaft, des Fitnessstudios (2x wöchentlich Geräteeinweisung), des Hallenbades mit 20 m Sportbecken und der 33°C warmen VITALIS-Quelle**
- kostenfreie, unbegrenzte Nutzung aller Stadtbuslinien und freier Eintritt in die Konzerte des Kurorchesters im Rahmen der Kurkarte u.v.m.

Kurtaxe (3,90 € p. P./Tag) zahlbar vor Ort.

SALZLUFT – Atemwege immunisieren

- 4 x Eintritt Solebad
- 1 x Salzmühle
- 1 x Gradierwerk
- 2 x Trockensalz-Oase

WÄRME – Arthrose lindern

- 4 x Eintritt Solebad
- 2 x Nah-Infrarot
- 1 x Fango
- 1 x Salzmühle

VITAL & AKTIV – fit bleiben

- 3 x Eintritt Solebad
- 1 x Gruppengymnastik
- 1 x Nordic Walking
- 1 x Salzmühle
- 1 x Trockensalz-Oase
- 1 x Line Dance
- 1 x Massageliege

RELAX – Seele baumeln lassen

- 4 x Eintritt Solebad
- 1 x Fango
- 1 x Infrarot Wärmekabine
- 1 x Gradierwerk
- 1 x Pilates

* Kein EZ-Zuschlag im EZ Economy bei Anreise vom 27.02. – 06.03.2023 sowie vom 06.11. – 11.12.2023. Preis zum günstigsten Termin. Veranstalter: CUP Touristic GmbH, Marcusallee 7a, 28359 Bremen

Prospekt, Beratung und Buchung:

CUP Touristic GmbH, Bremen
Hotline: 0800 / 287 84 82
Mo - Fr von 9 – 17 Uhr (kostenlos aus dem dt. Festnetz)

Vermittler:
LESERREISEN

Merkur

MEDIA

Kommunikation | Beratung | Marketing

BAYERN

Single Silvesterfest im Hotel Rappensberg Bad Birnbach, dir. neb. der Therme, Party inkl. 2 Eintr., 4x U/F + 2 x Therme à 4 Std. 314,-€ ☎08563/96160 www.hotel-rappensberg.de

Vermieter Luxus Apartment in Bad Griesbach Therme 60,- € pro Nacht. ☎ 0171/9880001

TIROL

Urlaub in TIROL - NÄHE ZILLERTAL wunderschöner Bauernhof zu vermieten, bis 14 Personen. ☎ 00 43 / 664 88 13 67 79 www.rastenhof.at

ITALIEN

Exkl. Studienreisen an den Golf von Neapel (Exkursionen nach Pompeji, Herculaneum, Paestum, Capri, Neapel, Positano, Oplontis); kl. Gruppen, fachkundige, individualisierte Führungen; Veranstalter: Pompejotours, Spezialist für anspruchsvollen Bildungsurlaub: ☎ 0 95 61 / 64 34 784 www.pomejotours.de

KROATIEN

Dalmatien Villa/Apt. Direkt am Meer, v.priv. www.dalmatiansort.de, dalmata@dalmatiansort.de

Leserservice: 089 / 53 06 - 222